

Bürgermeisteramt
Bad Krozingen
Ortsverwaltung Schlatt

79189 Bad Krozingen-Schlatt, 25. März 2022
Az: 025

**NIEDERSCHRIFT Nr. 2/2022
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schlatt
am 16.03.2022 im Foyer der Quellenhalle Schlatt
von 19.00 Uhr bis 20.10 Uhr**

Anwesend:

Ortsvorsteherin: Nolde, Andrea

Ortschaftsräte: Bär, Dieter
Körber, Bernd
Schmid, Nicola
Winkler, Ulrike

Gemeinderat: Seywald, Ottmar

Entschuldigt: Waßmer, Lisa
Weber, Manuela
Zeller, Stephan

Gäste: Rapp, Thomas (Fischereipächter alt) bis TOP 4
Schmid, Sebastian (Fischereipächter neu)

Von der Verwaltung: Lang, Erika (Schriftführerin)

Zuhörer:

Ortsvorsteherin Andrea Nolde stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 08.03.2022 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Nach Begrüßung der Mitglieder eröffnet die Ortsvorsteherin die öffentliche Sitzung.

1. Bürgerfragen

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

OV Frau Nolde gibt bekannt, dass der OR und der GR der städtebaulichen Konzeption mit der Integration eines Mehrfamilienhauses als Plusenergiehaus im Neubaugebiet „Am Wäldele“ und damit dem möglichen Verkauf der entsprechenden Fläche an die Firma Galle Haus GmbH zustimmen. Der Bebauungsplanentwurf „Am Wäldele“ wird zur Offenlage mit dem geplanten Bauvorhaben abgestimmt. Die Offenlage wird voraussichtlich in der Sitzung im April behandelt.

3. Bauanträge und Bauvoranfragen

Es liegen keine Bauanträge und Bauvorhaben vor.

4. Vergabe der Fischereipacht für den Dorfbach in Schlatt

Gemäß § 18 Abs. 4 Punkt 4.4.2 der Hauptsatzung der Stadt Bad Krozingen wird den Ortschaftsräten die Entscheidung über die Fischwasserverpachtung übertragen. Demnach obliegt dem Ortschaftsrat Schlatt die Verpachtung der Fischereirechte für den Dorfbach beginnend von der Quelle bis zum Ortsausgang in Richtung Feldkirch – Brunnenstraße – Feldkircher Straße bis hin zur Gemarkungsgrenze. Die fischereigesetzliche Verpflichtung zur Hege nach § 14 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg wird im Vertrag auf den Pächter übertragen.

Der derzeitige Pächter Herr Thomas Rapp hat das Fischereirecht seit dem 01.04.2014 bis zum 31.03.2026 erworben. Fischereipacht ist ein Hobby mit großem zeitlichem Aufwand und ohne Rentabilität u.a. durch die Kosten für das Einsetzen von Fischen. Der Dorfbach ist das Wahrzeichen von Schlatt und die Leute schauen darauf. Schlatter Bürger haben sich eingemischt und es gab unterschiedliche Auffassungen über die Reinhaltung des Gewässers, der Beseitigung von Pflanzen und den Schutz von Fischlaich und Fischen.

Mit Sebastian Schmid hat man einen jungen Nachfolger gefunden mit Elan und neuen Ideen. In beiderseitigem Einverständnis hat Herr Rapp den bestehenden Fischereipachtvertrag zum 31.03.2022 gekündigt.

Hinsichtlich eines anstehenden Pächterwechsels fand am 25.02.2022 eine Begehung des Dorfbaches unter Mitwirkung von Herrn Weisser von der Fischereibehörde beim Regierungspräsidium Freiburg, Frau Nolde, Thomas Rapp, Sebastian Schmid und Herrn Schäfer vom Ordnungsamt statt. Die Begehung ergab neue Erkenntnisse für künftige Umstrukturierungsmöglichkeiten des Dorfbaches zum Schutz der Fische und zur Verbesserung des Fischereibestandes. Herr Weisser als Fachmann vermittelte Hinweise und Anregungen z.B. dass Schwellen im Bach nicht geeignet sind, mögliches optisches Aufpeppen und der Warnung betreffs des Einschleppens der Krebsseuche.

Herr Schmid besitzt den erforderlichen Fischereischein zur Ausübung des Fischereirechts und erfüllt damit die Voraussetzungen, welche im Vorfeld mit dem Regierungspräsidium Freiburg abgestimmt wurden. Herr Schmid übernimmt den bestehenden Fischereipachtvertrag bis zum 31.03.2026. Alle weiteren Inhalte des bisherigen Pachtvertrages bleiben bestehen und gelten weiterhin.

Herr Sebastian Schmid erklärt sein Ziel zum Wiedereinsetzen von Bachforellen. Hierzu bedarf es der Umgestaltung des Baches. Früher floss mehr Wasser, mittlerweile fließt es langsamer. Derzeit bietet der Bach keinen idealen Lebensraum für Forellen, auch durch Sedimentablagerungen. Durch z.B. das Einsetzen von trapezförmigen Buhnen kann eine Verbesserung erzielt werden. Die Umgestaltung wird bestimmt 1 – 2 Jahre in Anspruch nehmen, bis wieder Bachforellen angesiedelt werden können. Ob die im Unterlauf angesiedelten Libellen im ganzen Ort angesiedelt werden können wird schwierig sein.

OV Frau Nolde regt an, die Schule und Kindergarten zu integrieren und fände eine Bachbegehung mit den Kindern oder Interessierten wichtig. Ihnen könnte so das sensible Ökosystem nähergebracht werden.

OR Frau Schmid erklärt sich als befähigt und verlässt für die Abstimmung die Beratungsrunde.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat beschließt, den bestehenden Fischereipachtvertrag für den Dorfbach in Schlatt an Herrn Sebastian Schmid zum 01.04.2022 zu übertragen.

Abstimmung im Rat: einstimmig mit 4 Stimmen. Da die Beschlussfähigkeit von 4 Stimmen nicht ausreicht, gingen die Zustimmungen von OR Frau Weber und OR Herrn Zeller am Abend schriftlich ein. Somit insgesamt 6 Stimmen.

OV Frau Nolde bedankt sich bei Herrn Rapp für die jahrelange Pflege des Dorfbaches und überreicht ein kleines Weinpräsent. Es ist schön, dass die Übergabe von beiden Pächtern unkompliziert und einvernehmlich über die Bühne ging.

5. Entfernen einer baufälligen Hütte auf der gemeindeeigenen Fläche Flurstück 2564

Die baufällige Hütte war bereits mehrmals Thema im Ortschaftsrat. Vor Jahrzehnten wurde die Hütte privat allerdings auf städtischem Grund errichtet. Hierzu liegt keine Einverständniserklärung der Stadt vor. Mittlerweile steht die Hütte leer, ist sehr baufällig und neigt sich stark zum Weg hin. Durch die Neigung muss die Hütte umfahren werden und der Weg verschiebt sich immer mehr nach unten. Zwischenzeitlich hat der Besitzer des Gartens gewechselt und OV Frau Nolde hat mit dem Vater, der das Grundstück bewirtschaftet, gesprochen. Da die Hütte auf städtischem Grund liegt, ist die Stadt zuständig für das Entfernen (Erbauer kann nicht ermittelt werden). Da der Zustand bereits einige Jahre besteht, sollte der Ortschaftsrat einen entsprechenden Beschluss fassen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat beschließt, dass die baufällige Hütte auf der gemeindeeigenen Fläche Flurstück 2564 auf dem Schlatter Rebberg entfernt wird. Die Böschung soll durch Aufschüttung wiederhergestellt und der Weg gemäß den Grenzsteinen angepasst werden.

Abstimmung: einstimmig mit 5 Stimmen.

6. Information der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates

OV Frau Nolde hat folgende Informationen:

- Die Telekom betreibt aktuell in Bad Krozingen noch vier öffentliche Telefonstellen. Die Nachfrage ist aufgrund des stetig wachsenden Fest- und Mobilfunknetzes drastisch gesunken. Bis Ende November war die öffentliche Telekommunikation Teil der Universaldienstleistungen, zu dessen Erbringung sich die Telekom selbst verpflichtete. Mit Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetzes zum 01.12.2021 ist dies entfallen und die Selbstverpflichtung der Telekom zum bedarfsgerechten Betrieb von öffentlichen Telefonstellen hinfällig. Die Telekom hat die Stadt informiert, dass die öffentliche Telefonstelle in der Biengener Straße abgebaut wird. Die Entscheidung der Telekom ist nachvollziehbar, da heute fast jeder ein Handy benutzt.

In diesem Zusammenhang teilt OV Frau Nolde mit, dass das Verlegen von Glasfaserkabeln für die Digitalisierung der Schule in der Johannerstraße durch den Bauhof erfolgt. Die Mitarbeiter könnend deshalb gleichzeitig auch das Gelände für das Mitfahrbänkle herrichten. Eine Pflasterung erfolgt nicht, es soll nur mit einer Forstmischung eben gemacht werden. Die Vorstellung des Konzeptes für das Mitfahrbänkle im Gemeinderat durch die Projektgruppe ist für den April geplant.

- Auf dem Grünstreifen vor den Anwesen Lazariterstr. 16 + 18 wurden zwei Bäume gepflanzt. Nach Anruf durch Eigentümer Herr U. gab es einen Vororttermin mit den beiden Anwohnern. Herr U. ist nicht einverstanden mit den Bäumen. OV Frau Nolde erklärte, dass die Bäume gut für das Klima sind und dass es ein schöner Platz werden wird. Bereits im Februar 2020 gab es vom Umweltamt eine Liste mit geplanten Baumpflanzungen (mit konkreten Hinweisen zu diesem Baum), die mit dem Ortschaftsrat durchgegangen wurde. Ursprünglich war nur ein Baum geplant, eine Hainbuche. Jetzt wurden zwei Bäume gepflanzt und zwar Flatterulmen. Unterschiede zu Baumpflanzungen vor dem Anwesen von E.R. sind, dass dort die Ausfahrt viel enger ist und die gegenüber parkenden Autos. Nach Aussage von Frau Heitzmann sind keine Einwände von Anwohnern möglich, da die Abstände gewahrt sind.

OV Frau Nolde will versuchen, einen Baum versetzen zu lassen, als Kompromiss mit dem Eigentümer U. und da die beiden Bäume evtl. zu dicht aufeinander stehen. Möglich wäre der Platz beim Überlaufbecken am unteren Mattenweg. GR Herr Seywald bittet darum, den Baum nicht zu nah an den Weg zu pflanzen, wegen den großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen mit Geräten. Zwischen dem Weg und dem zu pflanzenden Baum verläuft der Bach.

- Betreffs Quellschutz/Doline hinterm Berg gab es ein Gespräch mit dem Pächter DS. In Abstimmung mit der Verwaltung wurde eine heimische Blühsaatmischung von Armin Ritter bestellt. Die Einsaat von Hand erfolgt am Mittwoch, den 06. April um 17 Uhr. Für die PR-wirksame Aktion sollen BM Herr Kieber und in Absprache mit ihm Herr Rubsamen, Frau Heitzmann/Herr Metzger, die Gemeinderatsmitglieder und die Ortschaftsräte dazu eingeladen werden. Angedacht ist ein Artikel im Hallo Bad Krozingen, dass damit ein wichtiger Schritt zum Schutz der Quelle erfolgt.

In diesem Zusammenhang teilt OV Frau Nolde mit, dass BM Herr Kieber Kontakt mit der Rheintalklinik aufgenommen hat. Ein Grundstücksverkauf kommt für die Eigentümer nicht in Frage. Einen Tausch der Fläche könnten sie sich vorstellen. Dies wird von der Verwaltung geprüft.

- Die Geschwindigkeitsmesstafel wurde in die Lazariterstraße umgehängt ohne die geforderte Rücksprache mit Frau Nolde. Der jetzige Standort macht keinen Sinn, die Messwerte sind nicht aussagekräftig. Bei der nächsten Möglichkeit soll die Tafel weiter westlich versetzt werden.

- Hochspannungsleitung: M.W., Vorstandsreferent der EnBW Energie Baden-Württemberg, hat sich gemeldet, technisch wäre eine Erdverkabelung sicher möglich. Frau Argento, Leiterin des Regionalzentrums, hat sich bei Frau Nolde telefonisch gemeldet. Es gibt zwei Varianten, eine mit 5,7 Mio € (Verlegung in die Erde) und eine mit 3,6 Mio € (Verlegung überirdisch). Es sieht allerdings so aus, als ob diese Zahlen isoliert betrachtet und nicht in Verbindung mit den Aufgrabungen der Bahn gesehen wurden. Das Regionalzentrum wird ohne Auftrag nicht tätig. Dieser würde allerdings sofortige hohe Kosten verursachen. Gemäß OR Herr Bär sollte im nächsten Haushalt Geld für den Auftrag eingestellt werden. Der Energieversorger hat bestimmt eine Auflistung mit detaillierten Zahlen über z.B. Wartungskosten etc. getrennt nach oberirdischen und unterirdischen Leitungen. Dies soll nachgefragt werden.

- Im Kiesloch hat der Feldpächter in Abstimmung mit der LEV und der Verwaltung Brombeerhecken entfernt. Es folgt eine Einsaat mit einer heimischen Saatmischung. Dadurch soll eine Blumenwiese entstehen, womit die Ansiedlung von mehr Niederwild gefördert wird.

- Für die Gestaltung des Kirchplatzes hat OV Frau Nolde ein Angebot eingeholt und an Frau Heitzmann weitergeleitet, die es noch prüfen muss. In dem Angebot über 4.300 € sind alle Kosten von den Pflastersteinen bis Baumpflanzungen enthalten. Eventuell könnten die Kosten gesenkt werden, wenn der Bauhof selber Arbeiten ausführen könnte oder noch Pflaster vorhanden wäre.

- Die Grünfläche an der Hardtstraße in Richtung Feldkirch am Ortsausgang ist für einen Blühstreifen zu feucht. Nach einem Regen hat dort immer Wasser gestanden. Hier wurde ein Blumenbeet mit einer eingelegten Drainage angelegt.

- Am Samstag, den 26. März findet der Ortsputz statt. Sie bittet die Ortschaftsräte in irgendeiner Form mitzumachen und die Bürger zu mobilisieren.

